

Der Hönngger

Donnerstag, 11. Dezember 1975
Nr. 46
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
50. Jahrgang

«Der Hönngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng
Telefon 01 / 44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 15.— Franken,
halbjährlich 9.— Franken.
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

In Minne abverheit

Ob die jetzt, fragte mich ein Bekannter, ob die jetzt in Bern überhaupt noch regieren könnten. Das sei auch «etwas».

Was? He, mit den Legislaturzielen oder wie das heisse. Da hätten sich doch die Regierungsparteien — erstmals — auf keinen gemeinsamen Nenner einigen können. Jetzt falle doch alles auseinander, und es stünden ausländische Unsitten bevor.

Mitnichten. Was heisst — hierzulande — schon Legislaturziele. Solche Ziele sind Zielvorstellungen, nicht Verpflichtungen oder feste Absprachen darüber, auf welche gesetzgeberischen Tätigkeiten man das Schwergewicht legen wolle, wo die Politik im grossen und ganzen zu akzentuieren sei.

Es geht also um Gewichte. Für die Sozialdemokraten vor allem um Gewichtsverlagerungen. Sie haben ihren Wahlerfolg als Auftrag gewertet, vielleicht überbewertet; sie meinen, dass in ihrem Sinne mehr gehen müsse, vor allem auf sozial- und staatsinterventionistischer Ebene. Und da sind die andern Koalitionspartner nun eben nicht (in allen Teilen oder gar nicht) einverstanden. Sie möchten — vor allem angesichts der angespannten finanziellen Lage — nicht übermarchen.

Eigenartigerweise hat sich aber keine klare Frontbildung herausgestellt. Es ist nicht so, dass die Sozialdemokraten in jeder Frage in einer Front stünden zu den Freisinnigen, der CVP und der SVP. Einmal fanden sie Verständnis oder gar Gegegenliebe bei der CVP, dann wieder, kaum zu glauben, sahen sie fast einen Partner in der SVP. So gesehen bleibt es mehr oder weniger beim alten, die Koalition wird nicht durch eine einheitliche Fronde gespalten, sondern verrutscht ad hoc und wird wie eh und je sich in Kompro-

missen finden. Dass in grundsätzlichen Fragen die Fronten starrer sind und der parlamentarische Wind also aufdreht, ist nicht zu bezweifeln, aber auch nicht zu bedauern. Politik heisst Auseinandersetzung und Abgrenzung so gut wie Kompromiss, und an jenem hatten wir in der letzten Zeit keinen Ueberfluss, wohl aber an diesem.

Kaum hatte man die Legislaturziel-Uebung abgeblasen, gaben die Sprecher der verschiedenen Richtungen wohlhabend gewogene Kommentare und äusserst höfliche Verlautbarungen von sich. Man war allseits bestrebt, niemandem die Schuld in die Schuhe zu schieben, und bemühte sich, das «Scheitern als Chance» zu werten (Zeitungstitel). Die «offene Konkurrenz» wurde als ganz gesund taxiert, und männiglich versuchte, aus der Not eine Tugend zu machen. Auch wenn man einiges unter den legendären gleichen Hut gebracht hätte, wäre dies noch kein sakrosanktes Programm gewesen, und im Grunde genommen sei es gerade so gut, nichts in der Hand zu haben statt einiger unverbindlicher «Leerformeln».

Es wird auch ohne Programm gehen (müssen), zumal ja einiges von der Situation und der Praxis und den politischen und wirtschaftlichen Konstellationen diktiert werden wird. Es ging und geht nicht nur um Ansichten in bezug auf die Konjunktur-, Finanz- und Steuerpolitik, sondern ganz wesentlich auch um die Möglichkeiten und Mittel, die uns zur Verfügung stehen werden. Man wird die wirtschaftlichen Schatten nicht übersehen und den eigenen Schatten nicht überspringen können, andererseits die rezessive Lage nicht zum Anlass für Stillstand oder gar Rückschritt nehmen dürfen, nicht nur auf sozialem, sondern auch auf wirtschaftlichem Gebiet nicht, wo die Tröckne durch Spritzen behoben oder doch gemildert werden muss.

Pfarrwahl

Die reformierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Kirchgemeinde Hönng-Oberengstringen haben in der Urnenabstimmung vom 7. Dezember 1975 Frau Pfarrer Ingrid Schröder, Pfarrhelferin in Oberengstringen mit 2724 von 3495 abgegebenen Stimmen an die durch den Rücktritt von Herrn Pfarrer Lüssi auf den 1. Mai 1976 freiwerdende Pfarrstelle gewählt.

Die Kirchenpflege gratuliert Frau Pfarrer Schröder zur Wahl und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Vor den Abstimmungen: FdP-Stamm

Die Freisinnig-demokratische Partei Zürich 10 hat in diesem Jahr jeweils vor Wahlen und Abstimmungen ihre Mitglieder zu einem Stamm eingeladen. Jeder Bürger kennt das Problem: Die Weisungen der Behörden sind so umfangreich und die Gesetze oft so kompliziert, dass es schwer wird, das Wesentliche zu erkennen und zu verstehen. Das Schlagwort vom überforderten Stimmbürger macht darum ja mehr und mehr die Runde.

Da will der FdP-Stamm eingreifen. Die «engagierten» Politiker bereiten sich vor, in kurzen Referaten den Kern einer Sache darzustellen. Die oft abstrakte Materie soll in verständlichen Beispielen praktisch veranschaulicht werden. Anschliessend diskutiert dann die Stammmrunde in freier, lebendiger Aussprache die Vorlagen. Es wird dabei nicht eine einheitliche «Parteimeinung» erarbeitet. Der Stamm informiert — den Entscheid muss dann jeder für sich selbst und seinem eigenen Gewissen verpflichtet — fällen.

Am letzten Stamm referierte Gemeinderat Dr. Heinz Vonrufs über die Schauspielhausvorlage, während sich Kantonsrat Alfred Bohren dem Problem «Staatsarchiv-Neubau» und dem Ersatz des Oberbaues der Blindlandepiste widmete. Ernst Cincera behandelte das Gesetz über die Verlegung des Waffenplatzes ins Reppischtal und das kompliziertere Bundesgesetz über die Ein- und Ausfuhr von Erzeugnissen aus Landwirtschaftsprodukten. Alle Vorlagen wurden ausgiebig diskutiert.

Am Stamm sind auch Nichtmitglieder willkommen; es ist erfreulich, dass immer wieder Interessenten teilnehmen. Aus diesem Grunde werden die Stammdaten in Zukunft im «Hönngger» veröffentlicht werden. E. Cincera

Kreisversammlung der SVP/BGB Zürich 10

Ende November führte die SVP/BGB Zürich 10 ihre ordentliche Herbstversammlung durch. Zahlreiche Parteimitglieder konnten durch den Kreispräsidenten Dr. A. Hintermann begrüsst werden. Als erstes standen verschiedene Neuwahlen auf der Traktandenliste. Neu in den Vorstand gewählt wurden Fritz Meier und Walter Oberholzer. Danach wurde die Tätigkeit der Kreispartei zur Dis-

Das Salzkorn der Woche

Legislativziel-Einheit nicht erreicht. Also wird man vermehrt nach Fall und von Fall zu Fall entscheiden müssen. Dann werden auch keine Pläne über den Haufen geworfen. Politik ist, das hat Bismarck vor bald hundert Jahren schon gesagt, ohnehin die «Fähigkeit, in jedem wechselnden Moment der Situation das am wenigsten Schädliche oder das Zweckmässige zu wählen.» Hoffen wir, dass es gelinge. C. G. Salis

Apothek Hönng Telefon 56 71 16
«Beim Schwert» Dr. Elisabeth
Zürich-Hönng Schaerer
Limmattalstrasse 124 Apothekerin

kussion gestellt. Begrüsst wurden vor allem die grossen Anstrengungen hinsichtlich Erhaltung des Waidbades, Volksinitiative Limmattalstrasse und Petition für eine möglichst rasche Erstellung des Hönngertunnels. Anschliessend wurde das Tätigkeitsprogramm 1976 festgelegt: Dieses enthält neben den bisherigen Themen — Hönngertunnel, Waidbad, Volksinitiative Limmattalstrasse und Quartierzentrum Hönng — unter anderem die Bekämpfung des Baus eines Sportplatzes in der Freihaltezone zwischen Rütihof und Oberengstringen. Nach Ansicht der SVP/BGB Zürich 10 geht es nicht an, in einer zum Wohl der Allgemeinheit ausgeschiedenen, landschaftlich wertvollen Grünzone den Bau von Tennisanlagen und Klubgebäuden zuzulassen, die ausschliesslich einem kleinen Kreis privater Interessenten dienen. In diesem Winter soll auch die Mitgliederwerbung intensiviert und der Kontakt zwischen den Parteimitgliedern gefördert werden. Die SVP/BGB Zürich 10 wird deshalb im März 1976 einen geselligen Abend für Parteimitglieder und Parteifreunde organisieren. Unser Abschluss der Versammlung wurde mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass sich der Vorstand im Hinblick auf die Gemeinderatswahlen 1978 bereits mit der Ausarbeitung eines Konzepts zur Erringung eines Gemeinderatssitzes befasst.

Dr. M. Bottani, SVP/BGB Zürich 10

«z'Bethlehem» Hönng Adventsspiel

Eine gute Tradition — rund 100 Kinder und Jugendliche üben wieder mit Begeisterung für das Adventsspiel «z'Bethlehem» von Pfr. Hans Studer. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass ein solches Spiel in der Adventszeit nicht nur für die Ausführenden, sondern auch für die Gemeinde eine schöne Bereicherung ist. Das sich Vertiefen durch Darstellung, Musik und Lieder in die Vorweihnachtsgeschichte, wie sie die Bibel erzählt, hat gerade heute einen besonderen Sinn. So vieles schwankt, verändert sich. Die frohe Botschaft von Bethlehem, die Parteinahme Gottes für diese Welt, bleibt. Dass uns diese Botschaft Kinder und Jugendliche vermitteln, sollte uns herzlich freuen.

Der Reinertrag aus den Kollekten — es wird kein Eintritt erhoben — kommt dem Waisenkindenheim in Haifa, Israel, zugute, für das auch unsere Weihnachtsgabe bestimmt ist.

Aufführungen finden jeweils im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 statt:

- | | | |
|----------------------|-------|--|
| 13. Dezember | 19.30 | für jedermann |
| 14. Dezember | 17.00 | für Kinder der Sonntagsschule und ihre Angehörigen |
| 21. Dezember | 17.00 | für jedermann |
| 14. und 21. Dezember | | im Krankenhaus «Bombach» |

TV Hönng Hallenhandball

B-Junioren

TV Hönng 2 — Satus Wiedikon 18:1 (6:1)

Spieler: Moser, Imhof; Jaquenod, Strähle, Fässler, Haag, Piatti, Mühlhaupt, Huggenberger, Stocker, Stäubli, v. Aesch.

Im letzten Spiel der Vorrunde stand eine nicht allzugrosse Hürde auf dem Programm. Als der

Gegner gar mit nur 5 Feldspielern begann, sah das Spiel noch leichter aus. Dass gültige Tore jedoch zuerst geschossen werden müssen, lernten die Hönngger bald. Es genügt nicht, gute Torchancen herauszuspielen und dann im entscheidenden Moment dem Schiedsrichter durch Uebertreten die Möglichkeit zu geben, den Torwurf nicht anzuerkennen. Die Ausbeute von 6 Toren in den ersten 20 Minuten war sehr mager. Nach der Pause, als der Gegner vollzählig war, erhöhten die Hönngger ihren Einsatz und jeder war bereit, sein Möglichstes zu geben. Der Lohn dafür war ein 12:0 in der zweiten Halbzeit. Es ist allerdings zu sagen, dass gegen einen starken Gegner eine schwache Halbzeit auch gleichzeitig eine Niederlage bedeuten könnte.

Nach Abschluss der Vorrunde stehen die B-Junioren des TV Hönng an erster Stelle in der Gruppe 5 mit 10 Punkten aus 5 Spielen und dem guten Torverhältnis von 75:26. In der Rückrunde werden sie sich jetzt zu bestätigen haben, denn sie werden in jedem Spiel als Favorit antreten. An ein Ausruhen kann der Nachwuchs nicht denken, denn das Ziel, die Aufstiegsrunde ins B-Meister, zu erreichen, erfordert das Halten der jetzigen Form.

Bereits am 13. Dezember 1975 beginnt die Rückrunde mit dem Spiel gegen den TV Affoltern im Rami-Ballon (Kantonsschule) um 14.00 Uhr.

C-Junioren

TV Altstetten — TV Hönng 3 16:8 (7:5)

Spieler: Wolff; Wirth, Mingard, D. Kienzi, O. Kienzi, Trüb, Siewerdt, Danuser, Baumgartner.

Nach einem Blitzstart des Gegners hiess es schon bald 2:0, aber die Hönngger kämpften und erreichten den Gleichstand, bei dem es lange Zeit blieb. Durch das engmaschige Spiel der Hönngger, die die Entscheidung in der Mitte suchten, gelang es ihnen nicht, Tore zu erzielen. Bis zur Halbzeit konnten die körperlich überlegenen Spieler von Altstetten eine 2-Tore-Vorsprung herausspielen. Die zweiten 20 Minuten begann der Gegner wiederum sehr schnell und die Hönngger konnten ihrerseits keine Schüsse mehr nach Wunsch anbringen, so dass schon bald der Sieg von Altstetten feststand. Unser Torhüter konnte sich zwar mit zunehmender Spieldauer steigern aber den klaren Sieg von Altstetten konnte er nicht mehr verhindern. RFZ

Junioren Inter A

TV Hönng — STV Baden 15:17 (9:5)

TV Hönng: Toller, Küpfer, Farer (2), Pohle (5), Suter (1), Gomez, Memmishofer (3), Koller, Rüegg (3), Oppliger, Bämert (1).

Am Anfang gestaltete sich das Treffen sehr ausgeglichen und keine der beiden Mannschaften konnte sich erfolgreich durchsetzen, so dass die ersten Tore lange auf sich warten liessen. Die Gäste aus Baden übernahmen dann die Führung. Sie konnten sich jedoch nie erfolgreich absetzen, da die Hönngger immer besser ins Spiel kamen und ihre Angriffe mit Toren abschliessen konnten. Gegen Ende der ersten Halbzeit setzten sich die Hönngger energisch durch und suchten die Kabine mit einer 9:5-Pausenführung auf. Nach der Pause sah man vom recht guten Hönngger Spiel nichts mehr. Die nun resolut angreifenden Gäste spielten die schwachen Hönngger mehrmals aus und kamen so zu entscheidenden Toren. Die unkonzentriert und lustlos wirkenden Gastgeber kasierten Tor um Tor; der STV Baden konnte so mühelos aufholen. Gegen Spielende fingen sich die Hönngger nochmals auf. Aus den spannenden Schlussminuten ging der STV Baden als Sieger hervor. HT.

3. Liga

TV Hönng — Pfadi Sporttrupp 2 9:7 (6:4)

TV Hönng: Muther, Lorenzi, Trachsel, Meyer, Bader, H. Siegrist, Bamert, Zwicky, Rüegg, R. Siegrist (Betreuer: Zimmermann).

Am Sonntagmorgen trat der TV Hönng im Rami-Ballon zum letzten Vorrundenspiel gegen Pfadi Sporttrupp an. Gleich zu Beginn der Partie übernahmen die Hönngger die Führung, bekundeten dann allerdings etwas Mühe, gegen den sehr hart

Geschwind

COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz

Telefon 56 83 51



auf den Mann spielenden Gäste und mussten diese bis auf zwei Tore aufschliessen lassen. Mit diesem Vorsprung konnten die Högger die zweite Halbzeit in Angriff nehmen. Auch in diesem Spielabschnitt setzte sich der Schiedsrichter nicht hart genug durch, so dass das Spiel in einigen Phasen beinahe ausartete. Als der TVH eine Zweiminutenstrafe erhielt, versuchte der Gegner mit allen Mitteln den Rückstand aufzuholen, kam aber gegen die gut spielenden Högger nicht zum gewünschten Erfolg. Mit diesem Sieg haben nun die Högger die Vorrunde schadlos überstanden und starten somit als grosse Favoriten zur Rückrunde mit der Hoffnung, die Aufstiegsreihe zu erreichen. HT.

Zürcher Index der Konsumentenpreise im November 1975

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf der Basis September 1966 = 100 berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise stieg vom Oktober bis November 1975 um 0,3 Punkte oder 0,2 Prozent auf 165,1 Punkte an. Im Vergleich zum Indexstand im November 1974 von 159,6 Punkten ergab sich eine Erhöhung von 3,4 Prozent. Es ist dies die kleinste Jahresteuersatzrate, die je im November seit 1969 — damals betrug Sie 2,1 Prozent — verzeichnet wurde. Im November 1974 betrug die Jahresteuersatzrate 9,6 und im Vormonat, Oktober 1975, 4,9 Prozent. Im Mittel der Monate Januar bis November 1975 belief sich der Indexanstieg gegenüber dem Durchschnitt des gleichen Vorjahreszeitraumes auf 7,2 Prozent.

Der im Vergleich mit den früheren Jahren minimale November-Indexanstieg erklärt sich daraus, dass 1975 die Mietindexerhöhung von Mai bis November nur 1,6 gegenüber 6,6 Prozent im gleichen Vorjahreszeitraum betrug. Dabei wurde ihre an sich mässige Auswirkung auf den Totalindex durch eine ausgeprägte Rückbildung der Teilindexziffer für Nahrungsmittel noch weiter abgemindert.

Schöne alte Spielsachen

Wertvolle alte Spielsachen aus der Sammlung der Franz Carl Weber AG sind bis zum 11. Januar 1976 in den Schaufenstern der Schweizerischen Kreditanstalt am Paradeplatz ausgestellt. Besonders attraktiv sind die französischen Joueupuppen aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert, die, durch ein Uhrwerk bewegt, zierliche Schritte machen, wobei Musik ertönt. Ebenfalls zu sehen sind die Vorläufer der modernen Miniatureisenbahnen, nämlich durch Dampf oder ein Uhrwerk betriebene Zugkompositionen, die 1890 durch französische Salons ratterten. Aus der Werkstatt eines Schweizer Modellbauers stammt die Dampf-Rangierlokomotive «Geduld», die 1930 entstanden ist und durch ihre beachtliche Grösse auffällt. Zwei historische Dampfmaschinen und ein Heissluftmotor im Kleinformat zeigen, wie vor einem dreiviertel Jahrhundert unsere Urgrossväter Energie produzierten.

Das SKA-Jugend-sparheft

Sie möchten gerne dem Täufling etwas auf den Weg geben? Sie möchten der Tochter das erste Tor zum Studium öffnen? Dem Sohn die Einsicht für das Horten und Mehren seines eigenen Spargeldes wecken? Sie möchten auch den Enkel sinnvoll beschenken? Die Nichte in den Genuss des Vorzugszinseszins bringen? Und dem Göttibub in guter Erinnerung bleiben?

Natürlich gelingt Ihnen das jedesmal mit einem SKA-Jugend-sparheft. Informieren Sie sich doch an unseren Schaltern über die besonderen Vorzüge des Jugend-sparheftes.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

Zürich-Höngg
Wieslergasse 2

Übrigens schenkt die SKA ihren Jugendsparheft-Kunden das lustige Würfelspiel «Spare und wünsche». Nur solange Vorrat.



Die Hönggerberg-Tangente

(ee) Wie im Kurzbericht der vergangenen Woche erwähnt, möchten wir unsere Leser heute etwas eingehender über das Projekt Hönggerberg-Tangente informieren.

Ausgangslage für den nun vorliegenden Plan ist das, vom Gemeinderat im Januar 1974 zurückgewiesene, erste Projekt. Damals haben, aus verständlichen Gründen, die Quartiere Affoltern und Seebach ausdrücklich verlangt, dass eine Realisierung des Hönggerberg-Tunnels nur dann erwünscht sei, wenn auch die Weiterführung dieser neuen Tangente durch die erwähnten Quartiere gewährleistet ist.

Nach den Ausführungen von Stadtgenieur J. Bernath ist inzwischen ein, teils wesentlich reduziertes, zweites Projekt, das den neu gewonnenen strassenbaulichen Erkenntnissen entspricht, ausgearbeitet worden. Unter dem Begriff «neue strassenbauliche Erkenntnisse» sind besonders die Vorschriften über Lärmschutz, Abgasmissionen, der Wohnschutz und die Anforderung der Entlastung bestehender Quartierstrasse zu verstehen. Die sich heute anbietende Lösung hat der Stadtgenieur mit Stolz als in vielen Beziehungen *vorbildlich* erklären können. So sind nebst dem Hönggerberg-Tunnel noch weitere Strecken abgesehen, oder werden nach dem Bau überdeckt. Also keine Nachahmung der Westtangente und

deren bekanten Folgen. Im weiteren stellte sich J. Bernath positiv zu einer baldigen Realisierung.

Laut den Worten von B. Brechtbühl, 1. Adjunkt vom Tiefbauamt soll die vom Bund und Kanton zu erstellende Nordumfahrung Zürich, 15 bis 20 Prozent vom heutigen Verkehr auf der Westtangente übernehmen. Die Aufgabe der neuen Hönggerberg-Tangente dient demzufolge dem innerstädtischen Verkehr zwischen Altstetten und Seebach. Geographisch liegt die Hönggerberg-Variante etwa in der Mitte zwischen dem bis ca. 1980 fertiggestellten Milchbuck-Tunnel und der Nordumfahrung. Auch B. Brechtbühl hat einer umweltgerechten Ausführung die nötige Priorität eingeräumt.

Der Hönggerberg-Tunnel

Das neue Projekt sieht nur noch zwei Tunnelröhren vor. Das Anschlusswerk «Süd», wie alle ändern sind dementsprechend reduziert worden. Auf die architektonisch besonderen Verhältnisse in bezug auf den Hönggerberg ist speziell geachtet worden. Der Tunnel mit seinem Südportal (Ende Europabrücke) wird eine Länge von ca. 2,5 km aufweisen. Laut den letzten geologischen Untersuchungen soll der Tunnelbau im festen Stein zu erwarten sein und daher relativ gut vorwärts kommen.

Anschlusswerke

Auf- und Abfahrten sind vorgesehen in Neu-

Affoltern, Gugel West und Ost, Birchstrasse und am Ende mündet die neue Strassenführung in die Glattalstrasse, wobei eine, im Plan nicht eingezeichnete Verbindung zum Autobahnring vorgesehen ist. Ein Teilstück, das jedoch durch den Kanton zu erstellen ist.

Einige Zahlen

Das neue Projekt, inklusive die Weiterführung bis ins Glattal soll etwa die gleiche Summe erreichen wie das erste mit einem Tunnel mit vier Röhren. Der Totalaufwand ist mit 182 Millionen Franken eingesetzt (der Tunnel allein 72 Millionen). Die Bauzeit beträgt insgesamt etwa sechs-einhalb Jahre; der Tunnelbau etwa zweieinhalb Jahre.

Auswirkungen für Höngg

Die Ausführung dieser neuen Hönggerberg-Tangente soll wie eingangs erwähnt, vor allem der Entlastung der Quartierstrassen dienen. Für Höngg bedeutet dies, dass vor allem die Gsteigstrasse, daneben aber auch die Limmattal- sowie die Ackersteinstrasse entlastet würden, und somit auch der stark befahrene Meierhofplatz. Verständlich, dass die Bevölkerung unseres Quartiers den Bau der Hönggerberg-Tangente dringend wünscht. Jedermann kann dazu beitragen, dass an der Abstimmung die ganze Stadtbevölkerung dem Projekt wohlgesinnt sein wird.



Tiefbauamt
der
Stadt Zürich

Zwischenbericht

Hönggerberg – Tangente

Übersichtsplan 1:20 000

Schätzen Sie eine individuelle Ernährungs- beratung?

Sie finden bei uns das reichhaltige und vollständige biona-Reformsortiment sowie stets frisches bio-Gemüse und Früchte, Dörrfrüchte, Kräuter von Mèsségué, viele verschiedene Vollkornbrote, Natur-Kosmetik und eine ausgebaute

Diätabteilung.

Jeder Besucher erhält am Eröffnungstag eine Gratis-überraschung!



Da eine vollwertige und ausgeglichene Ernährung die erste Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden ist, kann eine sachkundige und individuelle Beratung den Ausschlag geben!



Montag,
15. Dezember 1975
um 15.30 Uhr

Eröffnung Reformhaus Höngg

Limmattalstrasse 229 (Zwielplatz)

Das Reformhaus Höngg freut sich auf Ihren Besuch.

Inhaberin
Frau
Müller-Fluri

Lösen Sie
den
nachstehenden
BON
am Eröffnungstag
bei uns ein.



BON Wert Fr. 7.80

Bei Abgabe dieses Bons erhalten Sie das wertvolle, farbenprächtige Werk

«Das Buch für gesundes Leben»

zum Sonderpreis von nur Fr. 5.— statt Fr. 12.80. Sie sparen Fr. 7.80

«Das Buch für gesundes Leben» enthält Warengutscheine im Werte von insgesamt Fr. 21.80 für hochwertige Nahrungs- und Stärkungsmittel.

Wir schenken Ihnen also mit dem Erwerb des Buches weitere Fr. 21.80!

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____



Gratis-Kaffee

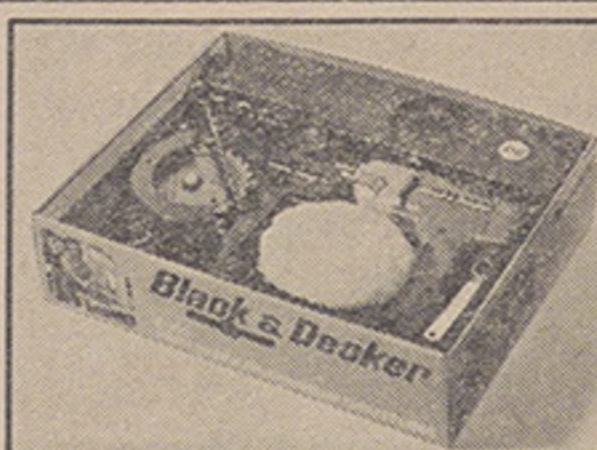
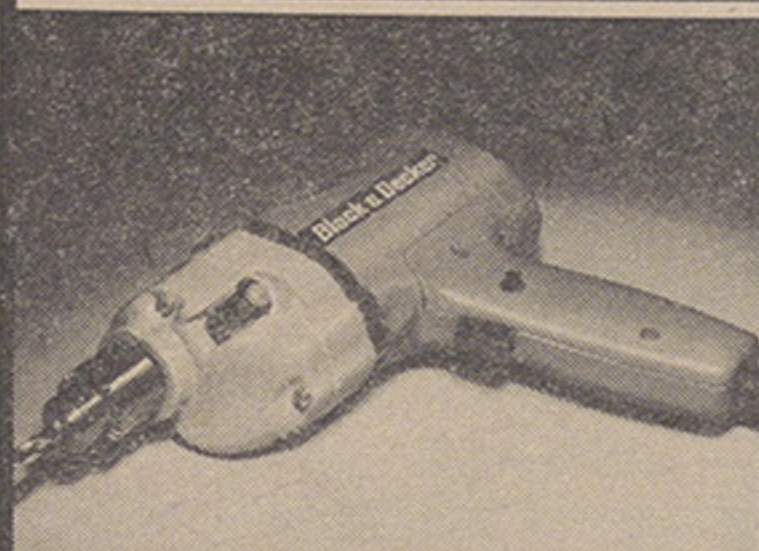
in unserer
Geschenk-
Boutique
im 1. Stock.

**Abend-
verkauf:**

Donnerstag,
11. Dezember
Donnerstag,
18. Dezember

**Dezember
montags
geöffnet**

Black & Decker-Schlagbohr-Schlager



Zum Bohren,
Schlagbohren,
Sägen, Schleifen,
Polieren, Entrosten.

Inhalt: Schlagbohrer
DNJ 66, Handkrei-
säge D 984, 1 Gummi-
teller, Schleifpapier-
scheiben, 1 Lamm-
fellhaube, 1 Topf-
bürste.

Schlagbohrer mit robustem, mechanischem
2-Gang-Getriebe, 8 mm, 340 W. Knackt Beton,
bohrt in Stahl und treibt alle Anbaugeräte
an zum Sägen, Schleifen usw.

DNJ 66 statt 119.- nur **99.-**

**Schlagbohr-Heimwerkstatt
DNJ 66-K** statt 159.- nur **129.-**

Deluxe Schlagbohr-Ausrüstung mit dem bärenstarken
4-Gang-Schlagbohrer DNJ 84 S, 13 mm, 400 W und Deluxe-
Handkreissäge D 985. Uebrigere Inhalt wie oben.

DNJ 84 S-K statt 289.- nur **249.-**



Eisenwaren
Werkzeuge
Meierhofplatz
Tel. 56 73 11

☐ auf dem Schmiedepplatz,
Zufahrt vom Gässli

**2 grosse
helle Büroräume**

(44 qm) mit Telefonanschluss und
WC/Waschgelegenheit.

Limmattalstrasse 42, 8049 Zürich

Anfragen an
Telefon 42 64 09, ab 15 Uhr



**Coiffeur
Salon
Caroline**

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet

Empfehlenswert für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

Foto Reportagen für Werbung / Privat
(diskret / exklusiv / gut) Werbung / Grafik /
Text / Druck ... Ihr Team in Höngg!
8049 Zürich, Postfach 163

**Fernseh-Reparaturen
innert 3 Stunden**

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig. Ueberall gleicher Tarif.

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

TV Schnell-Service
Am Wasser 145
Telefon 01/56 54 60

Jetzt erhalten Sie als
Privatperson

X Darlehen ohne Bürgen
rasch u. diskret

Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Tel. 01 - 25 47 50

Ich wünsche Fr.

Name

Vorname

Strasse

Ort

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstrasse 223

ganze Woche
durchgehend geöffnet
Donnerstag Abendverkauf

**Jacobs Café
Royal Festtagskaffee**

250 g

statt 4.15 nur **2.80**

**Majestic
Pflirsiche halbe**

822 g Dose

nur **1.95**

Coca Cola 1 Liter nur **-.65**

per Harass 7.80

in unserem Getränke-Discount
Zufahrt vom Wettingertobel
mit dem Auto bequem erreichbar

**Champignons
de Paris** geschnitten

190 g

-.95

385 g

1.70

Kambly Dose

Rose de Luxe

statt 10.80 nur

8.65

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

**In folgenden
Geschäften
erhalten
Sie Höngger
Weihnachtsmarken**

Bläsi-Drogerie
Limmattalstrasse 162

Boutique Beau Temps
Limmattalstrasse 178

Blumen Stähli
Limmattalstrasse 164

Coiffeursalon Maggie
Limmattalstrasse 166

Coiffeur Roland
Regensdorferstrasse/
Kapfenbühlweg 5

Drogerie Kunz
Limmattalstrasse 186

Drogerie Tobler
Limmattalstrasse 276

Rosenberger
Blumengeschäft
Limmattalstrasse 224

Elektro Furrer
Limmattalstrasse 162

Esso Service Rose
H. Helbling
Limmattalstrasse 159

Foto Peyer
Limmattalstrasse 164

Johner Papeterie Tabak
Limmattalstrasse 151

Meier Eisenwaren
Haushalt
Limmattalstrasse 168

Seifert Textilgeschäft
Regensdorferstrasse 4

Steiner Bäckerei
Konditorei

Limmattalstrasse 276
Veltz Optik
Limmattalstrasse 227

Wolf Lederwaren
Schirme
Limmattalstrasse 130
Lintheschergasse 13

Wyco, Wyss & Co.,
Teppiche
Limmattalstrasse 172

**Kaufen Sie im Quartier! -
Sie sparen
Zeit, Geld und Nerven!**

**JUDO
Anfänger-
Kurs**

für Schüler ab 7 Jahren
Wir geben unsern
Schülern nicht nur JUDO,
sondern was ebenso
wichtig ist, auch Selbst-
vertrauen und Sicherheit.

Kursbeginn:
Dienstag, 6. Januar 1976

Anmeldung:
Telefon 56 60 13 und
844 21 65, ab 18.00 Uhr.
Teilnehmerzahl
beschränkt.

Selbstverteidigungsclub
Höngg

**Wer
hat
einen defekten
Fernseher?**

Junges, seriöses Fach-
team repariert jede Marke
sofort und gewissenhaft
an Ort oder in eigener
Werkstatt innert max. 2
Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8-21 Uhr
TV-Service
Gebrüder Marty

Buchdruckerei AG Höngg
Verlag «Der Höngger»
Pflingstweidstrasse 6
8049 Zürich
Telefon 01 / 44 55 31

empfiehlt sich für prompte
Lieferung von Druck-
sachen in Ein- und Mehr-
farben-Buchdruck
für alle Ansprüche.

**Eine SINGER
Zick-Zack
Freiarm-
Nähmaschine
nur
Fr. 690.-**



Singer hat
auch für Sie
das richtige
Modell.

**SINGER
NÄHCENTER**
8001 Zürich, Rennweg 58
Telefon 01/251443

HÖNGGER ADVENTSSPIEL

«z'Bethlehem»

von Hans Studer

Rund 100 Kinder und Jugendliche
spielen, singen und musizieren.

**Samstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr
Sonntag, 21. Dezember, 17.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190, grosser Saal**

Jedermann ist herzlich eingeladen.
Eintritt frei, freiwillige Kollekte.
Reinertrag für das Waisen-
Kinderheim in Haifa, Israel.

**Koffer-
Set**

zum Discountpreis

Grösse 70 cm Fr. 59.-
Grösse 60 cm Fr. 49.-
Bord-Case Fr. 39.-
3 Koffern, netto Fr. 147.-

Auch einzeln erhältlich.
Moderne, weiche Ausführung,
Farbe natur.
Alle 3 Modelle passen ineinander,
Sie versorgen nur 1 Koffer.

Dazu passend Reisetasche Fr. 29.-

wolf Georg
Lederwaren
Schirme
Limmattalstrasse 130
Lintheschergasse 13

So geht es (nicht mehr)

Es ginge vieles besser, wenn man mehr ginge. Ein alter und immer noch aktueller Spruch.

Vor nicht ganz einem Jahr wurde mit weit über hunderttausend Unterschriften eine Volksinitiative zur Förderung der Fuss- und Wanderwege in der Schweiz eingereicht. Der Bundesrat beantragt nun den Räten, die Behandlung der Initiative noch um ein Jahr hinauszustudeln, er will die Abstimmung über das Raumplanungsgesetz abwarten.

So verständlich dies ist, und die Initianten sind damit einverstanden, so klar muss man sehen und aussprechen, dass mit dem Raumplanungsgesetz dieses Problem keineswegs gelöst ist. Denn auch das Raumplanungsgesetz richtet sich in erster Linie nach den Ansprüchen des Bauens und Verbauens, des (nicht) Ueberbauens und somit der Verkehrsstrassen, die in unserem Land eine eigenartig gehätschelte Priorität geniessen. Jede Nebenstrasse muss asphaltiert und ausgebaut sein, bald jede Kurve gestreckt — mit dem «Erfolg», dass umso unvernünftiger gefahren und dem Verkehrstod damit in keiner Weise gesteuert wird.

Mit der offensichtlichen Verstrassung geht ein schlimmer Verfall der bisher schon bestehenden Fuss- und Wanderwege Hand in Hand. Dass Neues geschaffen würde, das ist schon eine Ausnahme. Und wo es Wanderwege gibt, werden sie oft noch von Artfremden begangen, zum Beispiel Pferden, die sich nicht selten auch auf Vita-Parcours tummeln.

Markierte Wanderwege. Im Oberwallis zum Beispiel ganz ordentlich angegeben, im Unterwallis

meistens lausig, wenn überhaupt markiert. Und wie viele markierte Wanderwege münden nach ein paar Kilometern in eine oft streng befahrene allgemeine Strasse ein. In der Schweiz, das hat man ausgerechnet, führen auch die Fuss- und Wanderwege auf weit mehr der Hälfte der Strecken über die Strasse, die eben nicht zum Wandern da ist, sondern dem Verkehr dient.

Auch wo es ginge, kümmert man sich wenig darum, die Wanderwege abseits der Heerstrasse zu führen. Wer beispielsweise um den Hallwilersee marschieren will, ärgert sich im Kanton Luzern über die stacheldrahtgeschützten Privatseeuferländerien, und am nördlichen Ende, beim Schloss Hallwil, wird er nicht dem Ufer entlang auf einen Pfad gewiesen, der sich leicht anlegen liesse, sondern auf Irrwege geschickt, die ihn schliesslich wieder zum See führen.

Auch die Radwege (Radwanderwege) sind streckenweise Autostrassen. Denkt man etwa an Holland und Dänemark, wie dort für die tit. Velofahrer gesorgt ist, es kommen einem fast die Tränen. Dass in bezug auf Fuss-, Wander- und Radwege bei uns Remedur geschaffen werde, ist dringend, und die Zeit drängt umso mehr, als unterdessen vielerorts noch die meisten Möglichkeiten vertan sein werden, wenn die Verkehrsstrasseneuphorie und die Verhäuslung weiter überhandnehmen. Die erwähnte Initiative ist so aktuell, dass sie — wenn sie nach dem neuerlichen Aufschub nicht dringend behandelt und in die Praxis übersetzt wird — dannzumal überhaupt gegenstandslos sein könnte.

Galerie Zentrum Bilder- und Kerzenausstellung verlängert.

Fast unerwarteten und deshalb besonders erfreulichen Erfolg sowohl im Hinblick auf Besucherzahl wie auch Kauffreudigkeit des Publikums durfte die Galerie Zentrum seit ihrer Eröffnung am 12. November verbuchen. Die Werke der ausstellenden Högger Künstler stiessen auf so grosses Interesse, dass der Galeriebesitzer R. Th. Gloor beschloss, die Ausstellung bis Weihnachten zu verlängern. Nachdem schon eine Anzahl Bilder verkauft wurden, haben sich einige Künstler — wie mitgeteilt wird — bereit erklärt, mit Ersatz aufzuwarten.

Ab 13. Dezember werden teilweise also neue Werke zu sehen sein, damit auch «Nachzügler» eine verlockende Bilderauswahl angeboten werden kann. (Dass der Galeriebesitzer übrigens eine gute «Nase» hatte, als er die Galerie auch am Sonntag der Öffentlichkeit zugänglich machte, beweisen die zahlreichen Besucher, die jeweils zu beobachten waren.)

Mit neuen Kreationen soll ebenso die Weihnachtskerzen-Ausstellung in der Schmuckboutique der Galerie bereichert werden. Die künstlerisch zum Teil hervorragend gestalteten Kerzen dürfen wohl weiterhin ein breites Publikum ansprechen.

Waldweihnacht 1975

Am Samstag, den 13. Dezember, mit Beginn um 18.30 Uhr, veranstaltet der Vogelschutzverein Meise für die Bevölkerung von Högg eine einfache Weihnachtsfeier. Diese findet an der Hungerbergstrasse auf dem Höggerberg statt. Für Ortsunkundige ist der Weg ab Friedhof Höggerberg durch Kerzenlichter markiert. Freundlicherweise hat Gemeinderat Karl Zihlmann zugesagt, ein kurzes Referat zu halten. Am wärmenden Feuer können Sie Würste braten und den offerierten Tee trinken. Bitte einen Becher mitbringen. Die Feier findet nur bei ganz schlechtem Wetter nicht statt. (Siehe Vereinsnachrichten.)

Weihnachten auf dem Friedhof Höggerberg

Sicher haben viele Grabbesitzer das Bedürfnis, an Weihnachten einige Zeit bei den Gräbern zu verweilen, um den lieben Verstorbenen zu gedenken. Der Friedhofverwalter hat sich (bald zur Tradition geworden) wiederum die Mühe genommen und einige hundert Kerzen für die Wegbeleuchtung vorbereitet. Bereits haben auch Besucher wieder Kerzen gespendet und weitere nimmt der Verwalter gerne entgegen. Allen Spendern sei dafür herzlich gedankt. Für Weihnachtsmusik ist wiederum die Frau des Verwalters besorgt, was immer eine feierliche Stimmung bringt. Sofern es das Wetter erlaubt, werden also die Kerzen am 24. Dezember ab zirka 17 Uhr leuchten. Für das Anzünden der vielen Kerzen werden einige Helfer benötigt. Wer macht mit? Beginn zirka 16 Uhr. Der Friedhofverwalter E. Eugster wird auf Ende Januar pensioniert. Ob es das letzte mal ist, oder ob der Nachfolger diese Idee weiterführen wird, ist noch ungewiss. Hoffen wir es.

Die offiziellen Oeffnungszeiten aller städtischen Friedhöfe über die kommenden Festtage sind wie folgt: Am 24. Dezember von 08.00 bis 21.00 Uhr — nur Höggerberg ganze Nacht offen! Am 25./26./31. Dezember und 1./2. Januar, je von 08.00 bis 18.00 Uhr. Uebrige Tage je von 08.00 bis 17.00 Uhr.

Wir wünschen allen Besuchern recht frohe Festtage.

Im Zoo Kinderaktion und Punsch

Von Anfang Dezember bis Ende Januar 1976 wird im Zoo wiederum eine Kinderaktion durchgeführt. Kinder in Begleitung Erwachsener geniessen während diesen zwei Monaten freien Eintritt. Im Zoorestaurant erhält während dieser Zeit jeder Besucher, der ein Billett zu Fr. 4.40 löst, gratis einen heissen Punsch.

Die Wintermonate bieten dem Zoobesucher, der die vielen verschiedenartigen Tiere in aller Ruhe

100 Jahre Schiessplatz Högg

MILITÄRSCHÜTZENVEREIN HÖGG

Im Gründungsjahr 1876 wurde bereits beschlossen, eine Vereinsfahne anzuschaffen und zu diesem Zweck «bei den lieben Jungfrauen in Högg» anzuklopfen. Ueber die Art und Weise dieses «Anklopfens» bestehen keine protokollarischen Notizen, doch scheint diese Methode Erfolg gehabt zu haben, denn schon bald waren die nötigen Mittel beisammen, um eine Fahne anzuschaffen. Der Taufakt fand dann in der alten Trotte statt und soll bis zum Morgengrauen gedauert haben. Mit den Feldschützen bestand ein gutes kameradschaftliches Verhältnis und es wurden gemeinsame Grümpel- und Konkurrenzschüssen durchgeführt. Es soll nicht verschwiegen werden, dass die mit dem Scharfschützen-Stutzer ausgerüsteten Feldschützen ihre kniend und liegend schiessenden Kameraden bei den Militärschützen etwas von «oben herab» betrachteten, doch das änderte sich dann gründlich, als mit der Einführung des Ordonnanzgewehres, Modell 1889, bei den Militärschützen eine beachtliche Leistungssteigerung erfolgte. Dieses neue Gewehr konnte mit 12 Patronen geladen werden und wurde, zufolge seines vorstehenden Magazines, von Spöttern als «Betbüchligewehr» bezeichnet. Auf grund der im Jahre 1883 eingeführten allgemeinen Schiesspflicht erhielt der Militärschützenverein aus den Reihen der «Pflichtschützen» starken Zuzug. Der nun erstarkte Verein war nun auch in der Lage, an Schiessanlässen teilzunehmen und so musste eine Kategorie A- und B-Schützen geschaffen werden. Das wäre nun der Moment eines Zusammenschlusses mit den Feldschützen gewesen, doch fand damals dieser Gedanke bei den letzteren, bedauerlicherweise kein positives Echo. Da sich eine grosse Anzahl von «Musschützen» gegenüber den A-Schützen benachteiligt fühlten, da letztere sich über eine genau festgesetzte Schiessfähigkeit ausweisen mussten, kam es zur Gründung eines dritten Schützenvereins in Högg und zwar dem Schiessverein Högg.

SCHIESSVEREIN HÖGG

Der Beschluss zur Gründung eines dritten Schiessvereins auf Höggger Boden fiel im Schosse der Militärschützen und zwar im Jahre 1907, doch war vorerst eine vollständige Trennung nicht beabsichtigt. Diese Neugründung war jedoch notwendig, da bei Konkurrenzschüssen durch die zahlreichen Pflichtschützen die Resultate beziehungsweise Durchschnitte heruntergedrückt wurden. Die beiden Vereine waren gewissermassen nur nach aussen getrennt und der Schiessbetrieb und Vereinsgeschäfte wurden auf grund eines Freundschaftsvertrages gemeinsam durchgeführt. Der Ruf nach Selbständigkeit wurde dann aber immer ausgeprägter und so wurde der Freundschaftsvertrag im Jahre 1921 gekündigt. Die Trennung vollzog sich in freundlicher Atmosphäre und es wurden auch weiterhin gemeinsame Endschiessen durchgeführt. Der Schiessverein ist bis heute seiner Zweckbestimmung, den Pflichtschützen zu dienen, treu geblieben.

ARBEITERSCHIESSVEREIN HÖGG-WIPKINGEN

Im Zuge der Straffung der Organisationen in der Arbeiterbewegung lösten sich im Jahre 1928 eine Anzahl Mitglieder des Schiessverein Högg von diesem, um einen Arbeiter-Schiessverein zu gründen. Der Zuzug, besonders aus dem Quartier Wipkingen, nahm bald bedeutende Ausmasse an, so dass der Arbeiterschiesverein das grösste Kontingent auf dem Schiessplatz Högg stellte. Der Hauptzweck des genannten Vereins ist die Durchführung des obligatorischen und fakultativen Bundesprogramms. Mit den beiden andern Schützenvereinen in Högg bestehen gute Beziehungen, und die Zusammenarbeit in organisatorischen Belangen und in der Schiessplatzgenossenschaft Högg bewegt sich in korrekten und kameradschaftlichen Bahnen. (Fortsetzung folgt)

Vo Högg us gsee

SO LONG HÖGG!

Immer wieder gibt es Menschen, die mitleidig lächeln, wenn man ihnen sagt, man sei aus Högg. «Högg am Oelberg?» ist etwa die Frage oder gar «aha, aus der Provinz?». «Bisch vo Högg? frägt man in der Schweiz. Nun, diese Art von Leute lebt nach alten Clichés, ist unbelastet von näherer Sachkenntnis und plappert einfach in Tag hinein. In Högg sagen sich die Hasen und Füchse nicht gute Nacht, Högg ist absolut in, ja sogar 'in'ternational. Schauen wir uns unsere Geschäfte an:

Die Irion Age Metalworking International ist bei uns zu Hause und «Cash and Carry» heisst es bei der Imalgros. Schon das zeigt, dass uns die angelsächsische Welt schon längst vertraut, ja sogar lieb geworden ist. Wäre sonst die «Overland Trading Agency Ltd Zurich» (ohne ü-Pünktlein nota bene!) zu uns gekommen oder gar das Interoffice für Büroeinrichtungen? Für Public Relations sind wir gar ein Eldorado: Gleich zwei Firmen haben sich ihr verschrieben und kommen niemals auf den Gedanken, ihrer sicher segensreichen Tätigkeit «Oeffentlichkeitsarbeit» zu sagen. PR ist Högg auch angepasster... Högg ist international. Aus diesem Grunde schreibt unser lieber Haarschneider am Meierhofplatz auch keck «Coiffure Gschwind, Dames et Messieurs». Das macht ihm, wohlwissend um den guten Klang, die «Couture Lisa Wipf» freudig nach, denn schliesslich heisst es ja auch «Grands Vins d'Origine SA» Am Wasser 143. «Pomy Chips» verkaufen sich im «Quick Shop» an der Limmattalstrasse besser, als tröchneti Händöpfel, das ist ausser jedem Zweifel. Schliesslich haben wir auch den Pick-Schallplattenvertrieb in unseren Mauern und Kaffee trinken wir im «Fox» und keineswegs im banalen «Fuchs». Shell sagt uns, dass wir zum Switserland gehören, so dass eigentlich nur die Telefonnummer 44 44 41 hoffnungslos im Hintertreffen liegt, denn mit dem Werbespruch «E Nummer wo jede weiss — für Taxi, feuf mal vier und eis», darf man in Högg keinen Anspruch auf Internationalität erheben. Da müsste es schon heissen «five times four and one time one... blitzschnäll chunt de Taxi dänn!»

So long, liebe Höggger the Kari of Högg

beobachten möchte, manchen Vorteil. Selbst an Jungtieren fehlt es nicht. Von besonderem Interesse sind die drei Vogelarten, die das Afrikahaus bewohnen, unter anderen der Schuhschnabelstorch und die schneeweissen Kuhreiher. Eine besondere Sehenswürdigkeit stellen die starenrossen Madenhacker dar. Sie klettern am ganzen Körper der Nashörner umher, halten oft gar in deren Ohrmuscheln Nachschau, ob sich etwas Essbares findet. Im Freileben suchen diese lebhaften Vögel Büffel, Antilopen, Giraffen und viele andere Säugetierte nach Zecken und anderen Schmarotzern ab. In keinem Zoo Europas kann man diese Nahrungsspezialisten in Gemeinschaft mit Grosstieren sehen. Die rotschnäbligen Madenhacker brüten regelmässig in einem der aufgestellten Nistkästen.

Der Kommentar

Nicht allzu revolutionär

Von den Studenten geht im allgemeinen die Meinung, sie seien «links» bis linksradikal. Und, so wird messerscharf geschlossen: Es wäre gescheiter, sie würden studieren statt politisieren.

Dabei auf der andern Seite das Klagegeld über politische Abstinenz. Man darf diese Abstinenz nicht beklagen und auf der andern Seite eine Aktivität verdammen nur darum, weil sie einem nicht in den eigenen politischen Kram passt.

Und überhaupt — es gibt ja die so oft beschworene schweigende und damit nicht linkskrakehlende Mehrheit auch bei den Studenten. Und im allgemeinen spiegeln sie genau die Schattierungen im Volk wieder, wenigstens was die Leute auf den Techniken und berufsbetonten Mittelschulen angeht. Auf einer Uni mögen die Dinge etwas anders, aber nicht wesentlich anders gelagert sein.

Der «Bund» hat neulich eine Untersuchung am Kantonalen Technikum in Burgdorf veröffentlicht. Wie haben die Studenten, welche die Fragebogen inkognito ausfüllen konnten, bei den letzten Nationalratswahlen gestimmt? Nicht zu einer Partei bekannt haben sich gute elf Prozent, 28 bekannten sich zur SP, fast 19 zum Freisinn und gegen 12 zur SVP. Die Rechte (Republikaner und Nationale Aktion) musste sich mit etwas über vier Prozent begnügen, während es die Linksaussen (POCH, Revolutionäre Marxistische Liga und PdA) auf nicht einmal drei Prozent brachten. Die Evangelische Volkspartei allein vereinigte beinahe sieben Prozent auf sich und die CVP (im Kanton Bern!) gute sieben Prozent.

Advent zwischen Furcht und Hoffnung

Hat die Rezession ihren Höhepunkt bald erreicht — bessert sich die Wirtschafts- und Beschäftigungslage wieder oder zeichnet sich gar eine eigentliche Wirtschaftskrise am Horizont ab — das ist die Frage, welche ungezählte Zeitgenossen stellen. Durch Betriebschliessungen und Kurzarbeit sind in Gegenden mit einseitig ausgerichteter Industrie — etwa im Jura mit seiner Uhrenfabrikation — schon viele Familien in Sorge und Kummer geraten. Auf diesem dunklen Hintergrund scheint dieses Jahr das Adventslicht um so heller. Es verheisst die Liebe Gottes, der sich seiner bedrängten Menschheit erbarmt hat und immer wieder erbarmt, indem er sie in Jesus Christus suchte und fand. «Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein grosses Licht», hat Jesajas

der Prophet schon vor langer Zeit verkünden dürfen. Er verheisst den Erlöser, der sein Friedensreich auf Erden errichten wird. Dieses Reich besteht und wächst — in aller Stille und Verborgenheit, das dürfen wir als Christen glauben und hoffen. Advent recht feiern heisst deshalb, sich in den Dienst an diesem Reich stellen, aufbauen, mithelfen. Unsere Erde bietet genügend Existenzmittel für alle ihre Bewohner — wenn sich diese nur endlich zu konstruktiver Zusammenarbeit, gegenseitiger Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft bereitfinden. Christus hat uns den Weg dazu gezeigt — mehr noch: aufgebrochen. Das ist unsere Hoffnung und ein Lichtstrahl in dieser dunklen Zeit. KS

Fremdenpension «Ackerstein»
 Telefon 56 88 66
 Preisgünstige Einer-, Doppel- und Dreierzimmer

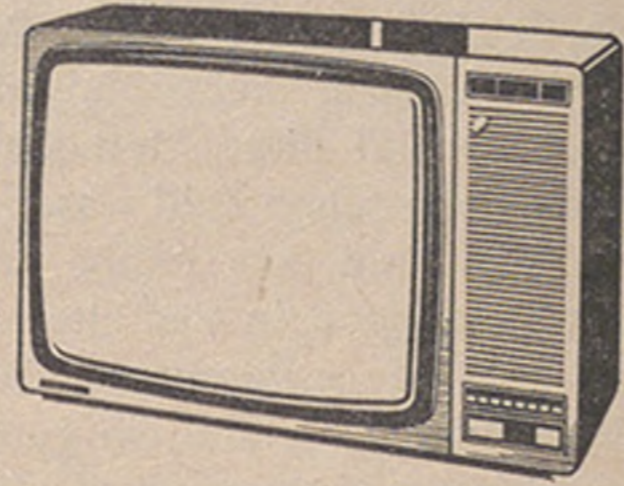
NEUERÖFFNUNG

RADIO-TELEVISION REPARATUR-SERVICE

Ihr Fachgeschäft in der Nähe für
Radio, Television
Hifi-Anlagen, Reise-Radios



H. Fawer, Telefon 5657 00
Limmattalstr. 204
beim Meierhofplatz



Im Dezember
auch montags
geöffnet

Ref. Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die stimmberechtigten Frauen und Männer der reformierten Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen werden eingeladen zu einer

ausserordentlichen Kirchgemeinde- versammlung

auf Sonntag, 14. Dezember 1975,
im Anschluss an den Gottesdienst
(zirka 11.00 Uhr) in die Kirche Höngg.

Traktanden:

1. Genehmigung des Baurechtsvertrages der Kirchgemeinde mit dem Verein Altersheim Höngg zur Errichtung eines Altersheimes auf dem Grundstück im Riedhof.
2. Antrag an die Zentralkirchenpflege zur Ausrichtung einer Subvention von 250 000 Franken aus dem Diakoniefonds an den Verein Altersheim Höngg.
3. Projektierungskredit von Fr. 30 000.— für die Renovation des Pfarrhauses am Wettingertobel 38.

Der Baurechtsvertrag liegt ab 4. Dezember 1975 im Büro des Gemeindefelders E. Aerne, Am Wettingertobel 38, zur Einsichtnahme auf (Dienstag bis Freitag, 8 bis 9 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 56 99 44). Dort kann auch die Ausgabe des «Höngger» vom 23. Oktober 1975, die eine Zusammenfassung desselben enthält, bezogen werden.

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen zu den Schalterstunden eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die ausländischen Gemeindeglieder und die konfirmierten Jugendlichen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen. Für sie bleibt die Empore reserviert.
Zürich 4. Dezember 1975

Die Kirchenpflege

Die **FESTZEIT** naht, das ganze Jahr hindurch schenkt man praktisch, warum also nicht **EINMAL** aus der Reihe tanzen und sich einen **EXKLUSIVEN WUNSCH** erfüllen oder erfüllen lassen?

Unsere grosse Auswahl an **REIZENDEN NEGLIGÉS, HOUSDRESSES** und **DESSOUS** bietet für **JEDEN GESCHMACK** das Passende.

IN UNSEREM SCHAUFENSTER sehen Sie momentan ein paar Kostproben, **IM GESCHÄFT** noch mehr!



Am Meierhofplatz
Telefon 56 11 10

Grafik Werbung / Foto / Text / Druck —
erstklassige Referenzen, erfahrenes Team
für grosse und kleine Aufgaben...
und erst noch in Ihrer Nähe!
8049 Zürich, Postfach 163

ESSO SHOP

HEUTE SCHON GESCHENKE TANKEN!

Weihnachten ist bald. Warum also nicht gleich auch Geschenke tanken. Für das Auto, die Familie, jemanden, den Sie besonders mögen. Der Esso Shop liegt ja am Weg.

Einschwenken, parken und in aller Ruhe aussuchen. Wo gibt es das noch? Und wissen Sie, wie gross heute die Auswahl im **Esso Shop** ist? Nein? Dann lassen Sie sich überraschen. Auf bald... und gute Fahrt!



**Esso Service Rose
Hans Helbling
Limmattalstrasse 159
8049 Zürich**

Telefon 01 56 26 99, ab 23. Oktober 01 56 26 98



Unser Personal ermöglicht in den Monaten Oktober bis Dezember durch zusätzlichen Einsatz die Terminwünsche unserer Kunden zu erfüllen. Diese Stunden kompensieren wir zwischen den Weihnachts- und Neujahrs-Feiertagen. Unser Betrieb arbeitet bis 24. Dezember 1975, 16.00 Uhr — Wiederaufnahme Montag, 5. Januar 1976. Nr. 1 vom «Höngger» erscheint am 8. Januar 1976.

Buchdruckerei AG
Höngg
Verlag «Der Höngger»

Junge Buchhalterin im Abendstudium mit erstklassigen Referenzen sucht

3- bis 3 1/2- Zimmer-Wohnung

in Höngg oder Umgebung. Maximum Fr. 500.— inklusive, wenn möglich Altbau.

Telefon 32 14 72
intern 17 (J. Meile)

Gesucht von Arztfamilie

5- bis 6-Zimmer-Wohnung oder Einfamilienhaus

in Höngg. Eventuell Kauf.
Bezug nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 1299 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

TOYOTA

Verkauf

TOYOTA

Tausch

TOYOTA

Leasing

TOYOTA

überall

GARAGE LETTEN

L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstrasse 98, vis à vis BH Letten
Telefon 26 77 71

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Dienstagmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank.

Verlag «Der Höngger»



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 qm Verkaufsfläche / entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich

Infolge Baurestriktionen werden ca. 30 000 qm Schweizer Qualitätsmarken-Teppiche, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, äusserst strapazierfähig, in Originalbreiten von 200, 366, 400, 420 und 500 cm, sowie wertvolle Orient- und Berberteppiche im Gesamtwert von über 2 Millionen Franken abgegeben. Preisbeispiele:

Nylsuisse	400 cm breit	Fr. 39.—	jetzt Fr. 16.—/qm
Acryl	400 cm breit	Fr. 49.—	jetzt Fr. 23.—/qm
Acryl	400 cm breit	Fr. 59.—	jetzt Fr. 29.—/qm
Wolle Ia	400 cm breit	Fr. 79.—	jetzt Fr. 32.50/qm
Nadelfilz	200 cm breit	Fr. 25.—	jetzt Fr. 6.90/qm

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. Gratis! Spezialmesser oder eine Rolle Doppelklebeband.

Spannteppiche von über
40 Qualitätsmarken
in jeder gewünschten Farbe

Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf
Abruf reserviert.

Teppichresten

Einige tausend Stücke zum Ausschneiden. Fast jede Grösse vorhanden. Aus Wolle, Acryl, Nylon u. Nylsuisse ab Fr. 5.— per Stück.

Orient-Teppich-Riesenlager ab sofort 50 % Rabatt

Ebenfalls beliefern wir mit Höchststrabatten Bauherren, Architekten, Hoteliers, Teppichgeschäfte und Private. Profitieren auch Sie von diesen ungewöhnlichen Preisen.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.



Ein Schritt nach vorn

Sonnenenergie industriell genutzt
APD - Zum ersten Mal wird in der Schweiz ein mit Sonnenenergie betriebener Wasserwärmer industriell hergestellt...

Wie der Adventkranz entstand

Von Petra Geibel
Wenn die Novemberstürme die letzten Blätter von den Bäumen fegen, holen wir die immergrünen Tannenzweige ins Haus...

In Nordwestdeutschland fand vor noch nicht allzulanger Zeit auf dem Mittwinterhorn das Adventblasen statt.

An den altüberlieferten Donnerstagen vor dem Christfest gehen in süddeutschen Dörfern vermummte Gestalten von Haus zu Haus, um Aepfel, Nüsse und Brezeln zu sammeln.

Um diese Zeit wurde auch vielerorts der Tisch für die Verstorbenen zur Wiedereinkunft gedeckt. Viele dieser alten Bräuche verloren nach der Reformation allmählich ihre Bedeutung...

Heute haben wir hauptsächlich den Adventkranz, der sich im Weihnachtsbaum vollendet, wie die Adventssonntage im Christfest ihren Höhepunkt finden.

Sonderheft «Leckeres vom Grill»

Es ist unverkennbar, dass sich das Grillieren von Nahrungsmitteln immer grösserer Beliebtheit erfreut. Einer der Hauptgründe dafür ist zweifellos das Erkenntnis, dass grillierte Speisen dank minimalem Fettbedarf bei der Zubereitung den Körper fit und schlank erhalten.

Was lässt sich besonders gut grillieren? Das Sonderheft «Leckeres vom Grill» gibt darüber erschöpfend Auskunft. Die Verfasserin Rosmarie Wüest-Wehrli bietet anhand von rund 80 ausprobierten Rezepten ein weitreichendes Spektrum von Grilladen, übersichtlich aufgeteilt in die Kapitel: Ochs und Rind, Zartes Kalb, Sanftes Lamm...

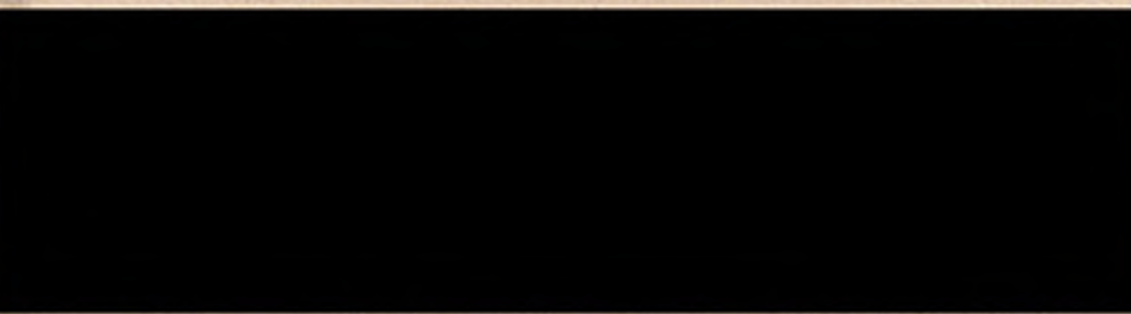
Meyers Sonderheft Nr. 122 «Leckeres vom Grill» ist eine Gratisbeilage für die Abonnenten von Meyers Modeblatt. Es kann für Fr. 3.80 in Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien bezogen werden.

Zivilstandsnachrichten

EHEVERKÜNDIGUNGEN
Loprete, Andrea, Hilfsarbeiter, von Italien, und Alermatt, Irene, von Zürich und von Nunningen SO, Segantinistrasse 202.

GEBURTEN

26. November 1975
Ebling-Richter, Steven Francis, des Richard, dipl. Bücherexperte, von England, und der Françoise; Limmattalstrasse 358.



BESTATTUNGEN

Ammann geb. Lerch, Hulda, geb. 1907, von Zürich und Dinhard ZH, Gattin des Hans, alt Vizeleiters; Rebbergstrasse 36.

Taxi-Dienst zum Friedhof

Für Betagte und Gehbehinderte unseres Quartiers. Jeden Dienstag Hinfahrten von 14.00 bis 14.30 Uhr und Rückfahrten ins Dorf von 14.30 bis 15.00 Uhr. Diese Fahrten sind gratis.

Taxi-Standplatz: Ecke Limmattalstrasse/Bläsi-strasse bei der Bankgesellschaft. Unsere Autos sind gekennzeichnet mit: «Fahrgelegenheit zum Friedhof Höggerberg».

Vereinsnachrichten

Turnverein Högg

Samstag, 13. Dezember 1975
Junioren Inter A
14.45 TV Högg — GC Saalsporthalle
B-Junioren
14.00 TVH 2 — TV Affoltern Rämi Ballon
C-Junioren
14.00 TVH 3 — TV Schlieren 2 Rämi Halle C

Radfahrer-Verein Högg/Zürich

Samstag, 13. Dezember 1975
Zeitungen verladen: 9.00 Uhr, Ferdinand Hodler-Strasse 22.

Sonntag, 14. Dezember 1975
Waldlauf (zählt zur Wintermeisterschaft): 9.30 Uhr, Parkplatz Restaurant Waid.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Samstag, 13. Dezember 1975
Waldweihnacht auf dem Höggerberg, Hungerbergstrasse. Beginn 18.30 Uhr, Besammlung für Ortsunkundige: Parkplatz Friedhof Höggerberg, 18.15 Uhr.

Selbstverteidigungsclub Högg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Judo
Jiu Jitsu
Dojo Ackersteinstrasse 190
Aikido
Auskunft Telefon 56 60 13

Männerchor Högg

Präsident: Werner Giger, Segantinistrasse 134, 8049 Zürich, Telefon 56 66 12.
Proben jeden Freitag um 20.15 Uhr
Probekolal im Kirchgemeindehaus Högg.
Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Frauen- und Töchterchor Högg

Neue Sängerinnen herzlich willkommen. — Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullingerstube Kirchgemeindehaus.
Präsidentin: Frau Vreni Fehr-Berchtold, Höggerstrasse 5, 8102 Oberengstringen.

Musikverein «Eintracht» Högg

Sonntag, 14. Dezember 1975
15.00: Chlausfeier, Kirchgemeindehaus Wipkingen.
Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest).
Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder 820 45 58.

Verein für Volksgesundheit Högg und Umgebung

Im Winter erst recht lohnt sich der regelmässige Besuch unserer Kurse für Turnen und Atemgymnastik. Wer regelmässig mitmacht, spürt den gesundheitlichen Gewinn.

Hemel-Turnen
Högg: Turnhalle des Riedhofschulhauses, am Montag, 20.00—21.15 Uhr, Turnhalle des Vogtsrain-Schulhauses, am Dienstag, 20.00—21.15 Uhr.

Oberengstringen: In der Turn- und Sporthalle «Brunewis», am Donnerstag, 19.00—20.15 Uhr.

Hemel-Atemgymnastik
Högg: Dienstag, 9.15—10.15 Uhr und Donnerstag, 8.00—9.00 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.

Oberengstringen: Dienstag, 8.00—9.00, im Kirchgemeindehaus.

Neue Interessenten jederzeit willkommen! Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turn- und Phonosomatik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten beiden Stunden sind gratis.

Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter»
Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 5.—.
Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aertz-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagsvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages

- Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 120 Tel. 23 58 88
Haltestelle Militär-/Langstrasse
Leonhards-Apotheke, Stampfenbachstrasse 7 Tel. 34 44 20
Haltestelle Central
City-Apotheke zur Sihlporte, Löwenstrasse 1 Tel. 25 73 74
Haltestelle Sihlporte
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstr. 83 Tel. 26 26 02
Haltestelle Nordbrücke
Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 149 Tel. 41 00 62
Haltestelle Hirzenbach
Bahnhof-Apotheke Stadelhofen, Goethestrasse 22 Tel. 32 45 00
Haltestelle Bahnhof Stadelhofen

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Högg

Sonntag, 14. Dezember 1975
3. Advent
Gottesdienste
10.00 Kirche: Pfr. Brunner, Kinderhort
Der Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg fällt wegen der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung aus. Kein Abendgottesdienst in der Kirche wegen Weihnachtsfeier der Sonntagschule.
Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus
9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres (Oberstufe)
Kindergottesdienst (Sonntagschule)
17.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Weihnachtsfeier für alle Abteilungen.

Wochenveranstaltungen

Sonntag, 14. Dezember 1975
11.00 (im Anschluss an den Gottesdienst) in der Kirche Högg: ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung
Montag, 15. Dezember 1975
16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagkindergottesdienst
Oberengstringen
Gottesdienste
10.00 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder, Mitwirkung B. Obi, Trompete. — Kinderhort
20.00 Kirchgemeindehaus: Jugendabendgottesdienst gestaltet von Frau Pfr. Schröder, ihrer Konfirmandenklasse und B. Obi, Gemeindegelder (siehe «Kirchenbote»)
Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
11.00 im Kirchgemeindehaus: Probe zum Weihnachtsspiel für alle Gruppen
Wochenveranstaltungen
Sonntag, 14. Dezember 1975
11.00 (im Anschluss an den Gottesdienst) in der Kirche Högg: ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung
Montag, 15. Dezember 1975
20.15 im Kirchgemeindehaus: Adventsabend der Frauen. «Das Mädchen mit den Schwefelhölzern», Weihnachtsspiel. Leitung: Frau Ruth Behr. Jugendchor
Dienstag, 16. Dezember 1975
12.00 im Pavillon Lanzrain: «Mittagstisch»
Donnerstag, 18. Dezember 1975
14.30 im Kirchgemeindehaus: «Club über 60»

Römisch-katholische Pfarrei Hellig Geist

Samstag, 13. Dezember 1975
8.00 Legat für Josef, Maria und Katharina Zimmermann
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
19.15 Heilige Vorabendmesse mit Predigt «Beten mit Musik» muss leider infolge Verhinderung der Künstlerin Frau Hedy Salquin ausfallen
Sonntag, 14. Dezember 1975
Dritter Adventssonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Santa messa in italiano nella sala sotto la chiesa
Unser Opfer: Für bedürftige Pfarreien im Kanton Graubünden

Montag, 15. Dezember 1975
9.00 Legat für Josef und Rosa Sieber-Brunner
Dienstag, 16. Dezember 1975
19.30 Legat für Emil Anton Peterer-Koller
Mittwoch, 17. Dezember 1975
9.00 Legat für Hans und Adèle Zoller-Kläy
Unsere Veranstaltungen
Montag, 15. Dezember 1975
14.30 Adventsfeier für die älteren Leute unserer Pfarrei

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Högg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
Sonntag, 14. Dezember 1975
8.30 Predigt, H. Bolleter
Mittwoch, 17. Dezember 1975
20.00 Adeventsfeier
Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 14. Dezember 1975
9.30 Predigt, H. Bolleter

Weihnachts-Geschenkvorschläge

VON:



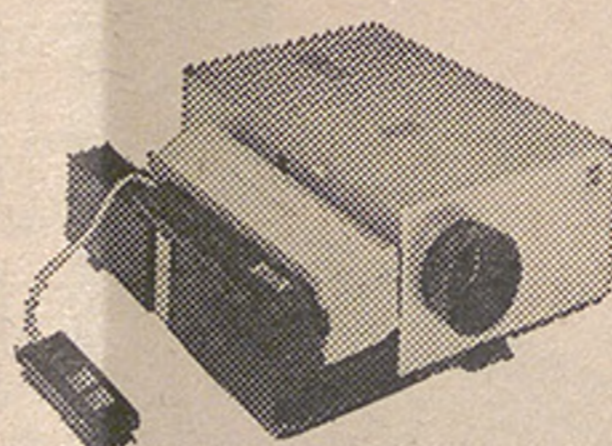
Foto

Limmattalstrasse 164

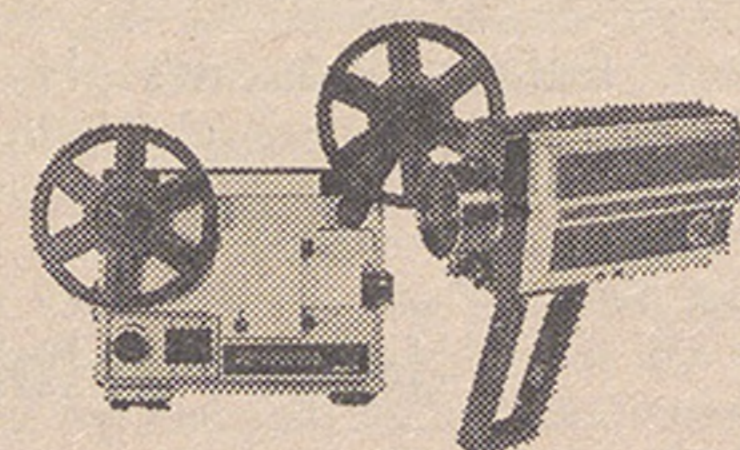
Discount-Schlagerangebot



GAF Memo 35
Kleinbild-Kompakt-Kamera inkl. Etui
Fr. 198.—



GAF 121 AF
Diaprojektor mit automatischer Scharfeinstellung inkl. 36er-Magazin
Fr. 280.—



Super-8-Kino-Set
Chinon Super-8-Kamera Minitach 400
Apematic Super-8-Kinoprojektor 660 SL
Set-Preis Fr. 590.—



Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften,

Sie werden freundlich bedient und bekommen Marken!

Bläsi-Drogerie	Parfumerie Limmattalstrasse 162	A. Meier	Eisenwaren, Haushaltartikel Limmattalstrasse 168	E. Räber	Milch, Lebensmittel Ottenbergstrasse 116
Marianne Felber	Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242	N. Meyer-Beck	Milch, Lebensmittel Segantiniinstrasse 133	M. Tobler	Drogerie Wartau Limmattalstrasse 276
W. Hauser	Drogerie, Lebensmittel Wieslergasse 8	P. Morf-Wirz	Milch, Lebensmittel Regensdorferstrasse 2	U. Vogel	Apotheke zum Meierhof Limmattalstrasse 177
W. Johner	Papeterie und Tabakwaren Limmattalstrasse 151	Dr. E. Schaerer	Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124	G. Wolf	Lederwaren, Reiseartikel Limmattalstrasse 130
A. Kunz	Dorfbach-Drogerie, Binella-Depot Limmattalstrasse 186	J. Seifert	Textilien Regensdorferstrasse 4		



Texte Werbung / Grafik / Foto / Druck —
la Qualität, attraktiv, verkaufsfördernde Ideen
durch unser erfahrenes Team . . . hier in Höngg!
8049 Zürich, Postfach 163

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt

Studio «ESTRELLA»

Körperpflege für
Damen und Herren
Mo—Fr 12—18 Uhr
Sa 11—16 Uhr

Scheuchzerstrasse 72,
8006 Zürich
Telefon 60 43 42

Wir sind dankbar,
wenn Sie Redaktions-
und Inseraten-
Schluss vom
Dienstagmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten —
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Der Höngger

Ihre Bank in Höngg



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

1 Trumpf für Silvester

im Schmitte Grill und Innerschwyz Stube für Geniesser und Romantiker, Gala-Diner bei Kerzenlicht. Für Tanz und Stimmung sorgt Bert Campbell an der Hammond-Organ. Fr. 85.— pro Person inkl. Champagner-Aperitif. Eintritt frei!

TERRINE DE CANARD AUX GRIOTTES, PAIN PARISIENNE * TRÉPANG LADY CURZON, SACRISTAINS DORÉS * FOND D'ARTICHAUTS, FRUITS DE MER * TRAIN DE BŒUF RÔTI, SAUCE BEARNAISE, TOMATE GRILLÉE AU LARD, ÉPINARDS EN BRANCHES, POMME AU FOUR, SAUCE AIGRE * SORBET AU CALVADOS, AMARETTI *

Spezielles Hotel-Arrangement für Silvestergäste:
Übernachten mit Katerfrühstück: pro Person im Doppelzimmer Fr. 30.—, im Einzelzimmer Fr. 40.—
Reservationen + Vorverkauf an der Reception (01 840 25 20) oder Carlton Elite Hotel (01 23 66 36)

Holiday Inn MÖVENPICK
ZÜRICH-REGENSDORF
Tel. 01 840 25 20

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Quick-Shop



Donnerstag Abendverkauf



Donnerstag Abendverkauf

Motta Panettone

475 g	nur	5.60	im Quick-Shop besonders günstig
720 g	nur	7.95	
950 g	nur	10.25	

Alles für Ihre Festtagsküche

Palmherzen	250 g	4.25	
Bambus-Schösslinge	510 g	3.90	
Hengstenberg Senfgurken	330 g	2.30	
Hengstenberg Kürbis	330 g	2.80	
Sauce Cumberland	230 g	2.65	
Mango Chutney	230 g	2.35	
Sauce Bernaise	90 g	1.90	
Morchelsauce	200 g	3.90	
Saucenset 5 Sorten	450 g	9.25	
Fruit Sauce	170 g	2.15	
Dolce Piccante	360 g	2.90	
Melonenschnitze	567 g	2.45	
Lychees	567 g	3.95	
Mangoschnitze	425 g	2.20	
Dôle Ananas, 10 Scheiben	567 g	1.75	
Majestic Fruchtcocktail	439 g	1.55	

Feldschlösschen, Haldengut
Löwenbräu, Hürlimann
Cardinal

Jetzt Festbier

BRUNO GALLI

REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH **56 98 60**

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

CINEMA ZENTRUM

Bis inklusive Sonntag
täglich 20.15, Sonntag 17.15 und 20.15 Uhr, E/d/f
DUSTIN HOFFMANN - VALERIE PERRINE in

Lenny

Provozierend, faszinierend und brillant

Nur noch Samstag und Sonntag um 15.00 Uhr
ab 12 Jahren

Winnetou und Old Surehand

Ab Montag, täglich 20.15 Uhr
Mittwoch 15.00 und 20.15 Uhr, E/d/f
BUD SPENCER, JAMES COBURN, TELLY SAVALAS

Sie verkaufen den Tod

Ein Western voller Spannung!

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30



Neu, behaglicher und phantasievoller wohnen mit Wandbelägen

Wandbeläge können je nachdem schützen, gestalten, isolieren, Arbeitszeit sparen, Atmosphäre vermitteln oder Wärme verbreiten. Dabei sind sie erst noch kinderfreundlich, hygienisch und pflegeleicht. Wandbeläge bieten funktionelle Lösungen.

Kommen Sie bei uns vorbei, wir beraten Sie gerne über die vielen Vorteile des Hassler-Wandprogramms.



teppichhaus bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:
Montag—Freitag 17—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und
13.30—16.00 Uhr

50 Jahre Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Högg 1925-1975

Zusammengestellt von
GEORG SIBLER

Mitteilung Nr. 26
der Ortsgeschichtlichen
Kommission
des Verschönerungsvereins
Högg

Dieses Heft kann zum Preise von Fr. 10.— gekauft werden; es umfasst 56 Seiten und ist mit 19 Abbildungen geschmückt. Dem Text sind viele Fussnoten beigegeben mit Hinweisen auf die Quellen und mit weiteren Erklärungen und ergänzenden Einzelheiten. Im Text ist auf diese Fussnoten mit kleinen Zahlen verwiesen; bei dieser Publikation im «Högger» werden die Fussnoten nur teilweise mitgedruckt.

Bestellungen können mit dem untenstehenden Coupon an die Buchdruckerei AG Högg, Postfach, 8049 Zürich, gesandt werden oder können telefonisch aufgegeben werden bei Herrn Alfred Kunz, Dorfbach-Drogerie Högg, Tel. 56 70 16.



BESTELLSCHHEIN

Bitte senden Sie mir Mitteilung Nr. 26 der Ortsgeschichtlichen Kommission Högg «50 Jahre Ortsgeschichtliche Kommission Högg» zum Preise von Fr. 10.—.

Anzahl Exemplare:

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____

Wer die Ortsgeschichtliche Kommission dauernd unterstützen möchte, kann sich als Gönner anmelden; Gönner mit mindestens Fr. 20.— Jahresbeitrag erhalten alle neu erscheinenden Mitteilungen gratis zugestellt. Anmeldungen sind zu senden an den Obmann der Kommission, Georg Sibli, Imbisbühlstrasse 23a, 8049 Zürich-Högg.

ANMELDUNG

Der/die Unterzeichnete meldet sich hiermit für die Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Högg als Gönner mit der Verpflichtung zu jährlichen Spenden von Fr.

Name _____
Vorname _____
Geburtsjahr _____
Beruf _____
Adresse _____
Datum _____
Unterschrift _____

Einzelne dieser Grundsätze blieben bis heute unangefochten, von anderen musste später abgewichen werden. Die Publikation der Arbeiten im Högger Lokalblatt wurde schon bei der ersten «Mitteilung» durchgeführt⁴⁾ und auch später immer wieder. Dies ergab einerseits die wünschbare Verbreitung⁵⁾, andererseits eine massive Senkung der Druckkosten, da der «Högger» bis 1973 jeweils die Kosten für den Satz übernahm. Trotzdem war die Finanzierung regelmässig ein grosses Problem. Wollte man die ganzen Kosten durch den Verkauf zu decken versuchen, würde sich wohl mancher Käufer die Anschaffung der Hefte eher überlegen. So setzte man die Preise immer relativ bescheiden an, wenn sie auch der Geldentwertung angepasst werden mussten. ⁶⁾ Publikation in grösseren Organen kam selten vor; so erschien Mitteilung 2 im Zürcher Taschenbuch — unberechtigter Abdruck konnte vereinzelt zu Ärger führen. ⁷⁾ Die Zirkulation der Manuskripte in der ganzen Kommission wurde mit deren Vergrösserung bald unmöglich, und seither lesen nur wenige Kommissionsmitglieder die Texte vor der Drucklegung durch. Die weitaus meisten Arbeiten stammten immer von Angehörigen der Kommission, doch gab es auch hier mehrere Ausnahmen: In den Heften 4 und 9 meldet sich Walter Frei-Appenzeller zum Wort, der erste Högger Zunftmeister, nicht Mitglied der OKH. Heft 12 wurde von Hans Jenny verfasst, einem Seminaristen von Altstetten. ⁸⁾ Aussenstehende Sachverständige treten in Heft 15 und 23 auf: Dr. Paul Guyer, späterer Stadtarchivar, W. Ruoff, Stadtarchäologe, Architekt R. Fässler als Leiter der Kirchenrenovation und Kirchenpflegepräsident F. Friedländer. ⁹⁾ Schliesslich ist Martin Surber zu erwähnen als Verfasser der gern gelesenen «Erinnerungen eines alten Höggers» (Heft 16). Die Arbeit der Autoren erfolgte immer entschuldigungslos, immerhin wurde den Verfassern jeweils eine Anzahl Hefte überlassen, und in speziellen Fällen erfolgten zusätzliche Geschenke. ¹⁰⁾ Die Auflage der «Mitteilungen» wurde während langer Zeit stets sehr bescheiden angesetzt, meist auf 200 Hefte. Da auf diese Weise manche Hefte bald ausverkauft waren, wurden in jüngerer Zeit grössere Serien gedruckt und einzelne Hefte in unveränderter zweiter Auflage herausgegeben. ¹¹⁾

Die Anregung, «statt der bisherigen zwangslosen Mitteilungen Jahreshefte herauszugeben»¹²⁾, scheiterte nicht nur an der Finanzierungsmöglichkeit, sondern auch am Mangel an Autoren, die regelmässig hätten Manuskripte bereitstellen können. Neben den eigentlichen «Mitteilungen» gab die OKH vereinzelt andere Texte heraus, so 1968: «Im 'Högger' erschien auf Veranlassung und eingeleitet von unserer Kommission eine Novelle 'Die alte Käshütte', die in Högg gespielt hat, aus der Sammlung 'Zeitbilder aus den letzten Dezentennien' des einstigen Högger Bürgers und Bauernpolitikers Johannes Grossmann.»¹³⁾ An das Jubiläum «300 Jahre Högger Wappen 1647—1974» erinnerte die OKH in einem kurzen Bericht. ¹⁴⁾ Als Wunsch für die Zukunft bleibt der Gedanke bestehen, den jährlichen Tätigkeitsbericht auszubauen zu einer kurzen Lokalchronik für das Berichtsjahr; vielleicht lässt sich diese Idee im Zusammenhang mit der geplanten Strukturänderung nächstens verwirklichen (vergleiche 6. Kapitel).

Die anschliessende Tabelle gibt Auskunft über Inhalt und Umfang der bis erschienenen «Mitteilungen»:

Übersicht über die «Mitteilungen» der Ortsgeschichtlichen Kommission Högg 1928—1974					
Nr.	Inhalt	Verfasser	Druckjahr	Seiten	Abb.
1	Das Haus zum Schwert	E. Rieder	1928	14	6
2	Rebbau, Rebgüter und Trotten	E. Rieder	1930	29	26
3	Orts- und Flurnamen	H. Grossmann	1931	43	—
4	Vom Verkehr in Högg Von uralten Wegen Zürigass und Langweg Ein «Span» (Bettelfuhr) Weg und Verkehr am Wasser Vom Spöndli-Haus Postverkehr Strassenbahn Zürich—Högg	H. Grossmann R. Frei R. Frei J. Maag R. Frei R. Appenzeller W. Frei	1934	62	12
5	Die Limmat Fischerei Pulvermühle Högg Limmat als Wasserweg	J. Maag R. Frei H. Grossmann	1936	44	13

⁴⁾ Sitzung OKH 24. 10. 1928: Der Artikel «Schwertgut» ist im «Korrespondenzblatt der Gemeinde Högg und Oberengstringen» (gleich Vorläufer des «Höggers») erschienen, 14. und 28. September 1928.

⁵⁾ Insbesondere gilt dies, seit der «Högger» in alle Haushaltungen verteilt wird, seit 1974 regelmässig, vorher nur für bestimmte Werbenummern.

⁶⁾ Die Preislisten wurden 1970 und 1973 überarbeitet; Hefte, die ursprünglich für Fr. 1.50 verkauft wurden, kosten jetzt Fr. 6.—; heutige Preisliste siehe am Schluss dieses Heftes. Die 100 Seiten umfassende Mitteilung Nr. 6 (Sekundarschule) verursachte 1936 Kosten von knapp Fr. 500.—, bei einer Auflage von 500 Stück also knapp Fr. 1.— pro Heft. 1973 mussten für Heft 25 (Notariat, 150 Seiten) rund Fr. 8500.— aufgebracht werden, bei 1200 Heften also ca. Fr. 7.— pro Heft — die Satzkosten, die nicht zu zahlen waren, wurden von der Druckerei auf zirka Fr. 8000.— geschätzt. Die vollständigen Herstellungskosten (ohne Autorhonorar!) betragen also zirka Fr. 14.— pro Heft — der Verkaufspreis Fr. 12.—. Verschiedentlich trugen Spenden zur Kostensenkung bei, so zum Beispiel (gemäss Bericht 1948) von den beiden Hauseigentümern Tognazzo und Wunderli («Müllli» bzw. Bombach) für die Mitteilung 13 je Fr. 100.—.

⁷⁾ Protokoll OKH 8. 6. 1939: «Die Sache mit dem Volksrecht wegen unbefugten Abdruckes unserer Mitteilungen ist nicht nach unserem Wunsch verlaufen»; nähere Angaben dazu fehlen leider.

⁸⁾ Diese Arbeit wurde wesentlich unterstützt durch die Eigentümerin des dargestellten Hauses «Frohbühl», Frau Dr. Henggeler, Mutter der heutigen Hauseigentümerin Frau Stadträtin Dr. Regula Pestalozzi-Henggeler.

⁹⁾ Vater des späteren Kommissionsmitgliedes U. Friedländer.

¹⁰⁾ Bei zwei der grössten Arbeiten:
«Ohne Gegenantrag wird beschlossen, an Herrn Reinhold Frei das Werk «Gagliardi, Geschichte der Schweiz» im Betrage von Fr. 80.— als Geschenk zu überreichen als Anerkennung für seine Arbeit «100 Jahre Sekundarschule Högg», Protokoll Vorstand VV, 22. 4. 1938.

«Für die Honorierung von Herrn Stahel nimmt die Kommission Fr. 100.— in Aussicht», Protokoll OKH 31. 3. 1951, betreffend Mitteilung 14, Vereinsgeschichte; diese «Gratifikation» wurde dann vom VV übernommen.
¹¹⁾ Protokoll OKH 26. 6. 1938: «Mitteilung Nr. 1 ist noch mit acht Stück da. Es können noch drei abgegeben werden. Von allen sollen fünf Stück bleiben.» Diese «eiserne Reserve» wurde später angegriffen, am 31. 12. 1942 weist das Inventar nur noch drei Hefte Nr. 1 auf. Heft 18, das zur 1100-Jahrfeier 1958 in 540 Exemplaren gedruckt wurde, war bis Ende des Druckjahres restlos ausverkauft — und wurde 1974 im Offsetverfahren neu gedruckt, nachdem schon 1973 Heft 2 von der Firma Zweifel zu deren 75-Jahr-Jubiläum neu gedruckt worden war als Geschenk an die OKH.

¹²⁾ Protokoll OKH 31. 3. 1951, ähnlich 20. 3. 1952.

¹³⁾ Jahresbericht OKH 1968.

¹⁴⁾ «Högger» 7. 3. 1974, auch als Separatabzug gedruckt, und von Zunft und VV an alle ihre Mitglieder abgegeben.

Nr.	Inhalt	Verfasser	Druckjahr	Seiten	Abb.
6	100 Jahre Sekundarschule Högg	R. Frei	1936	102	27
7	Die Bevölkerung der Kirchengemeinde Högg anno 1634	R. Frei	1938	40	—
8	Johann Ulrich Wehrli	R. Frei	1939	24	2
9	Das alte Högg, ein Weinbauort Wettinger Reben Wirtschaftsgewerbe Aus vergilbten Blättern	R. Frei J. Maag W. Frei	1942	36	6
10	Wasser und Feuer Wasserläufe, Quellen, Brunnen Feuersbrünste, Feuerlöschwesen Ein Grossbrand anno 1835 Brand im Riedhof anno 1888	H. Grossmann R. Appenzeller und R. Frei R. Frei W. Schwarzenbach	1942	64	8
11	Das Gemeindegewirtshaus und Gesellenhaus zum «Rebstock»	R. Frei	1945	40	6
12	Das Haus zum Frohbühl	H. Jenny	1945	36	18
13	Die Mülli in der Au, die Landgüter Bombach, Risi und Eggbühl	R. Frei	1949	52	13
14	Geschichte der Vereine von Högg	R. Stahel	1950	220	27
15	Högg im 14. Jahrhundert Zürcher Bündnis 1351 Zinsleute des Grossmünsterstifts 1346 Meierhof Ennetwies Beziehungen zum Kloster Wettingen	P. Guyer R. Frei R. Frei R. Frei	1952	36	4
16	Erinnerungen eines alten Höggers	M. Surber	1954	36	5
17	Die äusseren Landgüter	R. Frei	1956	40	5
18	Aus Höggs Vergangenheit Zeittafel	R. Frei und H. Rusterholz	1958 1974*	40	4
19	Aus der Geschichte der Högger Schule	R. Frei	1958	28	9
20	In memoriam R. Frei	H. Rusterholz	1960	4	1
21	Streiflichter aus dem alten Högg Bevölkerungsstruktur um 1860 Politische Reminiszenzen aus dem letzten Jahrhundert Högg um die Jahrhundertwende	H. Rusterholz	1963	32	13
22	In memoriam H. Rusterholz	H. Grossmann	1966	4	1
23	Renovation und 1100 Jahre Kirche Högg Högg und seine Kirche im Mittelalter Einweihung der renovierten Kirche Die Bauausführung Die Ausgrabungen in der Kirche Högg	H. Grossmann H. Grossmann F. Friedländer R. Fässler W. Ruoff	1969	32	11
24	1100 Jahre Högg — Das Dorffest von 1958	G. Sibli	1971	40	10
25	Die Notariatskanzlei Högg (17. Jahrhundert bis Gegenwart)	G. Sibli	1973	150	21

* Unveränderter Neudruck (Offset)

4. Kapitel

Die Mitglieder der Kommission

Die biographischen Angaben für die dreiundzwanzig Geschichtsfreunde, die bisher in der Kommission mitgearbeitet haben, richten sich in ihrem Umfang nicht nur nach der Bedeutung des Einzelnen, sondern auch nach den vorhandenen Aufzeichnungen; noch Lebende werden bewusst etwas knapper gewürdigt als Verstorbene. Auch die Auswahl der Bilder ist ein Stück weit zufällig, da zum Beispiel vom ersten Präsidenten (Dr. Wehrli) keine Photo aufgetrieben werden konnte. ¹⁾

1. Appenzeller Rudolf 1868—1941

Aus altem Högger Geschlecht stammend, wuchs er an der Wiesergasse auf, wo er — im Haus Nr. 11 — sein Leben lang wohnte. Er arbeitete zunächst bei der Bahn und dann, von 1895 bis zur Pensionierung 1932, als Briefträger in Högg. Im VV besorgte er seit 1912 als erster «Wettermacher» die Apparaturen der Wettersäule auf dem Bläsi-Schulhausplatz und war seit 1914 Beisitzer im Vorstand. Beide Posten gab er 1930 auf und stellte sich gleichzeitig als Mitglied der OKH zur Verfügung, der er schon seit den Anfängen als eifriger und interessierter Helfer gedient hatte. Er schrieb Aufsätze über den Postverkehr (in Mitteilung Nr. 4) sowie über Feuersbrünste und Feuerlöschwesen im alten Högg (in Mitteilung Nr. 10, von R. Frei überarbeitet); der Abdruck seiner letzten Arbeit begann in der gleichen Nummer des «Höggers» (7. November 1941), in der Nachruf und Danksagung für ihn publiziert wurden, als er von jahrelangem schwerem Leiden erlöst worden war.

(Fortsetzung folgt)

¹⁾ Quelle für die meisten Angaben ist die Sammlung «Nekrologe» im Ortsmuseum, teils ergänzt durch Auskünfte aus den betreffenden Familien, die bestens verdankt werden. Stellenweise haben wir leider erfolglos bei Angehörigen angeklopft.

Druck sachen für Privat

Visitenkarten
Briefbogen
Memos
Couverts
Verählungs-
und Geburts-
anzeigen
Trauer-
drucksachen

Gediegen
rasch und
preiswert
Buchdruckerei AG
Högg
Pflingstweidstr. 6
Zürich
Telefon 44 55 31

Wir freuen uns mit Ihnen, dass die Eröffnungsausstellung mit 25 Högger Künstlern ein grosser **Erfolg** ist. Darum haben wir uns entschlossen, die Ausstellung bis zu Weihnachten zu verlängern. Schon verschiedene Werke sind verkauft und einige Künstler haben sich bereit erklärt, Bilder auszuwechseln. Damit kann auch dem späteren Besucher noch ein umfangreiches Angebot gemacht werden.

Sicher lohnt sich auch ein Besuch in unserer **Weihnachtskerzen-**ausstellung. Die wunderschönen Kerzen wurden von Künstlern gezogen.

Die Schmuckboutique möchte Sie bitten, Ihre Bestellungen zur **Anfertigung** von Schmuck für Weihnachten uns noch in dieser Woche zu übertragen.

Heute Abend und am nächsten Donnerstag ist auch bei uns **Abendverkauf**.

GALERIE ZENTRUM

GSTEIGSTR. 2
POSTFACH
8049 ZÜRICH
TEL. 566570

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 14.00—18.30 Uhr
Samstag von 8.00—16.00 Uhr
Sonntag ist von 9.00—13.00 Uhr nur die Galerie offen (kein Verkauf)

Quick-Shop

Donnerstag Abendverkauf

Pierrot Ice-Cream-Torten

Nougat	statt 17.75	nur 12.35
Sorbet Erdbeer	statt 9.50	nur 6.75
Schwarzwälder	statt 17.75	nur 12.35
Vacherin Glacé	statt 17.75	nur 12.35

Bitte vorbestellen
(Verlangen Sie den Gratis-Prospekt mit Bestell-Talon)

Festtags-Weine

Hallauer			
Graf v. Spiegelberg	1974 a. c.	7/10 Fl.	7.—
Châteauneuf-du-Pape	1974 a. c.	7/10 Fl.	5.50
Fleurie	1974 a. c.	7/10 Fl.	6.10
Patriarche	1973 a. c.	7/10 Fl.	4.55
Beaujolais D. Roland	1974 a. c.	7/10 Fl.	4.—
Beaujolais Chevalier	1974 a. c.	7/10 Fl.	3.75
Macon	1973 a. c.	7/10 Fl.	3.75
Beaujolais Nouveau	1975 a. c.	7/10 Fl.	6.90
Côtes du Rhône	1973 a. c.	7/10 Fl.	3.35

Spirituosen

Calvados Morin Père & Fils	40°	70 cl	18.30
Obstbranntwein	40°	1 l	14.90
Johnnie Walker Red Label	43°	70 cl	29.90
Ballantiners	43°	70 cl	29.90
Eier Cordial		1 l	9.50

Frohe Festtage



restaurant rebstock

Jeden Montag
ab 18.00 Uhr

Käse-Fondue
Käse-Schnitten
mit Unterhaltung

Moule
à la marinière

Profitieren Sie —
nur noch kurze Zeit

Wildspezialitäten

Freundlich ladet ein
Familie De Prä

Über die Festtage täglich geöffnet

Greber

Am Meierhofplatz

Telefon 56 67 71

empfehlenswert für einfache und anspruchsvolle Spielsachen, Nippsachen, Antiquitäten, Kleinmöbel, Geschenk-artikel aller Art, Weihnachtsschmuck, Krippen und Kerzen

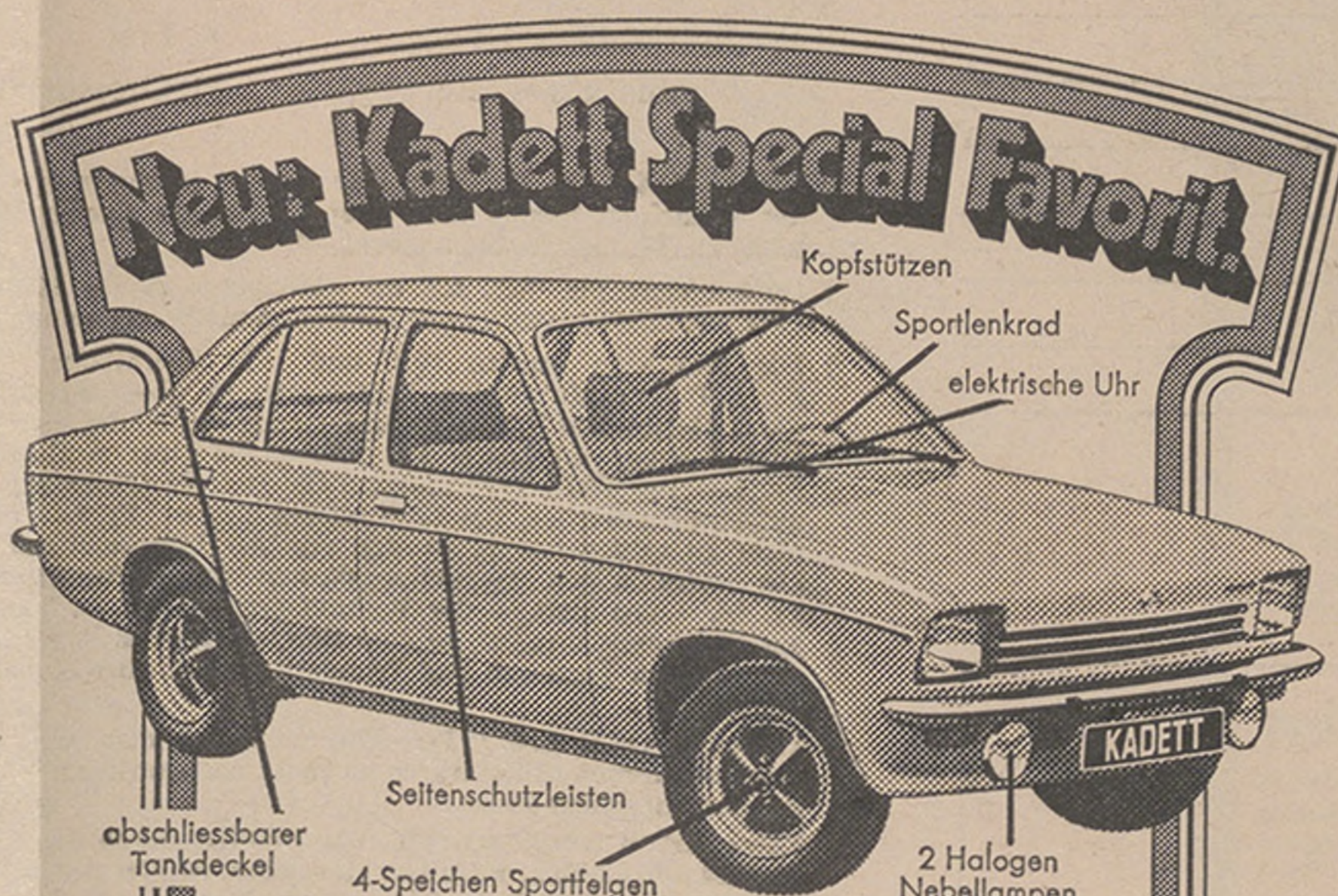
Ferner einen Posten **neuer Clarksschuhe** Grösse 36/37 und für Kinder sowie **neue Hosen**, Grösse 34 bis 38 à Fr. 20.—

Schlittschuhe neu und gebraucht (Umtausch)

Donnerstag Abendverkauf
Kleine Überraschung für Kundentreue

Wir wünschen Ihnen schon heute
frohe Festtage

Werbung Grafik / Foto / Text / Druck —
marktbewusster, erfolgreicher mit unserem
erfahrenen Team ... in Ihrer Nähe!
8049 Zürich, Postfach 163



Was macht den ohnehin reichhaltig ausgestatteten Kadett Special zum "Favorit"?
Erstens eine zusätzliche Ausstattung mit sportlichen und praktischen Extras.
Und zweitens sein Preis:

Sie sparen 500.—

Opel GM

Kommen Sie noch heute zu einer Probefahrt.
Denn Favoriten sind begehrt.

Tip-Top Autowerk AG. Zürich

8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62/52 77 66

Restaurant Watt

offeriert

Jeden Freitag, ab 17 Uhr

Holzkohlenspezialitäten

Jeden Dienstag
«Heisse Hamme» mit Kartoffelsalat

Zwei Säli (15 und 25 Personen)
für Familien- und Firmenanlässe

Familie E. Gräni, Telefon 840 35 70

Weihnachts-Ausgabe

Donnerstag, 18. Dezember 1975
erscheint unsere Weihnachtsausgabe. — Inseratenschluss normal, Dienstagmittag 12 Uhr.
Bitte Unterlage früher zustellen, wir möchten Ihren Auftrag mit Sorgfalt ausführen.

Neujahrs-Ausgabe

Die Neujahrsausgabe erscheint
Dienstag, 23. Dezember 1975 —
Inseratenschluss: Freitag,
19. Dezember 1975, bis 16 Uhr.

Im Januar

erscheint die erste Nummer
am Donnerstag, 8. Januar 1976 —
Inseratenannahme normal,
Dienstagmittag 12 Uhr.



Inserieren im Högger ist billig!

«Der Högger» erscheint jede Woche und wird jede Woche allen Haushaltungen zugestellt —
Somit können Sie jede Woche für wenig Geld Kontakte im Quartier schaffen!
Auskunft durch den Verlag
Telefon 44 55 31

Rob. Scheuring
Transporte
Einlagerungen
Umwäge

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66